

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 6

Illustration: Der Schtaat bewacht und regischtriert voll Argwohn unser ganzes Leben [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

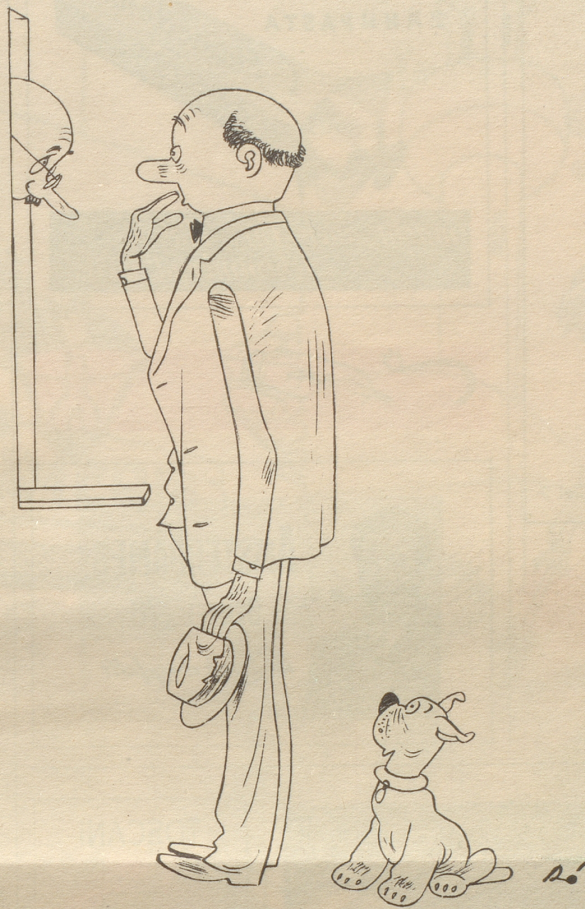
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schtaat bewacht und registriert voll Argwohn unser ganzes Leben,
Wir Bürger können nicht mehr tun und lassen was wir gerne wönnen,
Bald wird es neue Ämter mit verzwickten Formularen geben,
Auf denen wir Gesuche schtellen müssen wenn wir görpsen sötten.

Mario ist auf der Höhe

Er ist Maurer von Beruf und arbeitet auf eigene Rechnung. Da er aber nur für sich allein zu sorgen hat, meidet er jede Überanstrengung. Mit viel Liebe und Bordeauxbrühe pflegt er seinen kleinen Weinberg, dessen Ertrag ihm Frau, Kino, Fußballtoto und wie alle übrigen kulturellen Bedürfnisse des modernen Menschen heißen mögen, ersetzt. Wäre ich ein Kaiser, ich würde ihm einen Wappenschild mit einer Maurerkelle, einem Boccalino und dem Palmenzweig der Zufriedenheit darauf schenken.

Im Frühjahr ließen unsere Nachbarn ihr dreistöckiges Haus neu streichen. An der Fassade mußten verschiedene schadhafte Stellen neu verputzt werden. Mario hatte die Arbeit übernommen und stand Tag für Tag auf dem hohen Gerüst und ... führte hauptsächlich nette Gespräche mit allen Passanten. Wenn wir gelegentlich wissen wollten, wo sich unser Jüngster etwa herumtrieb, so brauchten wir nur unsern Mario zu fragen. Von seinem hohen Posten aus beherrschte er die Lage und konnte uns immer präzise Auskunft erteilen.

So stand er auch am ersten Mai in luf-

tiger Höhe, als sein Freund Leo unten vorbeiging.

«Was fällt dir ein, am heutigen Tag zu schaffen? Was bist du für ein Arbeiter, wenn du nicht einmal den Tag der Arbeit feierst?»

Mario beugte sich über die Brustwehr des hohen Gerüsts und lachte seinen Spezi an: «Was heißt hier Arbeiter? Merkst du denn nicht, daß du mit einer hochgestellten Persönlichkeit sprichst?»

Leo verschwand in die nächste Beiz und erschien bald danach mit einem Arm voll Bierflaschen auf der hohen Brücke. Solche Käuze gibt es noch, Gott sei Dank.

Igel